

Lombarden —, —. Türken —, —. Goldrente —, —. Ungar. Goldrente —, —. 1877er Russen —. 3% amort. —, —. Orient —, —. London, 21. Febr. (W. L. B.) [Anfangs-Course.] Consols —, —. Italiener —, —. Lombarden —, —. Türken —, —. Russen 1873er —, —. Silber —, —. Glasgow —, —. Wetter:

Liverpool, 20. Februar, Nachmittags. [Baumwolle.] (Schlußbericht.) Umlag — Ballen, davon für Speculation und Export — Ballen. Upland good ordinar 5 1/16, Upland low middl. 5 1/16, Upland middl. 5 1/16, Mobile middl. 5 1/16, Orleans good ordinar 5 1/16, Orleans low middl. 5 1/16, Orleans middl. 5 1/16, Orleans middl. fair 6 1/16, Bernam fair 6 1/16, Santos fair —, Bahia fair 5 1/16, Maceio fair 6 1/16, Maranhão fair 6 1/16, Egyptian brown middl. —, Egyptian brown fair 7 1/16, Egyptian brown good fair 8 1/16, Egyptian white middl. —, Egyptian white fair 7 1/16, Egyptian white good fair 7 1/16, Smyrna fair 5, M. G. Broach fair 4 1/16, Dholerah middl. 3, Dholerah good middl. 3 1/16, Dholerah middl. fair 4, Dholerah fair 4 1/16, Dholerah good fair 4 1/16, Dholerah good 5 1/16, Omra fair 4 1/16, Omra good fair 4 1/16, Madras Tinnebelly fair —, Madras Tinnebelly good fair 4 1/16, Madras Western fair 4, Madras Western good fair 4 1/16.

Glasgow, 20. Febr.. Rohseisen 43 1/2. Newyork, 20. Febr., Abends 6 Uhr. (W. L. B.) [Schluß-Course.] Gold-Agio —. Wechsel auf London 4, 85. 5procentige fundirte Anleihe 104 1/2. Bonds de 1887 102. Erie-Bahn 26 1/2. Baumwolle in Newyork 9 1/2, do. in New-Orleans 9 1/2. Raff. Petroleum in Newyork 9 1/2. Raff. Petroleum in Philadelphia 9 1/2. Mehl 3, 95. Mais (old mixed) 47. Rother Winterweizen 1, 13. Kaffee Rio 14. Habanna-Zuder 6 1/2. Getreidefracht 5. Schmalz Marke Wilcox 7 1/2. Speck (short clear) 5 1/2. Centralbahn —.

Berlin, 21. Febr. (W. L. B.) [Schluß-Vericht.]		Cours vom 21.		Cours vom 20.	
Weizen.				Rüböl.	
April-Mai	Nicht eingetroffen.	175	—	April-Mai	Nicht eingetroffen.
Juni-Juli		181	50	Mai-Juni	
Roggen.				Spiritus.	
Febr.		121	—	loco	51 50
April-Mai		120	50	Februar-März	51 10
Mai-Juni		120	50	April-Mai	52 20
Hafer.					
April-Mai		114	—		
Mai-Juni		116	—		
Stettin, 21. Febr.,	Uhr — Min.	(W. L. B.)			
Cours vom 21.				Cours vom 21.	
Weizen.				Rüböl.	
Frühjahr	Nicht eingetroffen.	175	50	Febr.	Nicht eingetroffen.
Mai-Juni		178	—	April-Mai	
Roggen.				Spiritus.	
Frühjahr		117	50	loco	50 —
Mai-Juni		118	50	Febr.	49 50
Petroleum.				April-Mai	50 80
Febr.		10	40	Mai-Juni	51 40

Telegraphische Depeschen.

(Aus Wolffs Telegr.-Bureau.)

Versailles, 20. Febr. Kammer. Der Justizminister brandmarkt auf das Schärfste die Commune und bestritt, daß dieselbe nur eine durch die damaligen Umstände herbeigeführte Explosion gewesen. Der Communeaufstand war vielmehr eine lange vorbereitete socialistische Bewegung, welche damals zur Vollendung gekommen. Dies muß um so erschwerender erscheinen, als der Communeaufstand in Gegenwart des Feindes ausbrach. Es sei unmöglich, auch Communes zu amnestiren, welche behaupten, sie würden die Commune wiederherstellen und welche also jene Dinge verherrlichen, um deren willen sie verurtheilt wurden. Der Justizminister bestritt, daß die

Majorität der öffentlichen Meinung der vollen Amnestie günstig sei. Das Land weise vielmehr eine solche zurück. Er würde eine solche auch nicht anerkennen, selbst wenn die überwiegende Majorität eine solche verlangen sollte. Die Deputirten müßten die Regierung unterstützen, wenn sie das Bewußtsein hätten, daß die Regierung Recht habe.

Die gegenwärtige Fassung der Amnestievorlage nehme nur 1150 von der Amnestie aus; diese könnten in anderer Weise begnadigt werden. Schließlich ersucht der Minister die Kammer, der Regierung ihr Vertrauen nicht zu versagen. Nach der sehr beifällig aufgenommenen Rede des Justizministers wurde die Sitzung einige Minuten unterbrochen, während viele Deputirte den Justizminister auf das Wärmste beglückwünschten. Nach Wiederaufnahme der Sitzung vertheidigte Maquet (Intransigent) den Antrag auf Gewährung der vollen Amnestie; sodann wurde die Generaldebatte geschlossen. Die Berathung der einzelnen Artikel der Amnestievorlage wurde auf Freitag vertagt. — Der Senat nahm mit 159 gegen 3 Stimmen den Gesekentwurf, betreffend die Reorganisation der Kirche Augsburgischer Confession an. Der Entwurf bewilligt dieser Kirche eine constituirende Synode.

London, 21. Februar. Heute fand hier ein Cabinetrath statt. Lord Beaconsfield ist wieder genesen. — Das Armeebudget für 1878/79 beträgt 15,645,700 Pfd. Sterl. gegen 17,791,300 des Vorjahrs. Der Armeebestand, ausgeschlossen die britischen Truppen Indiens, beträgt 135,625 Mann gegen 135,452 Mann des Vorjahrs.

Newcastle, 20. Febr. Heute ist unter den Werstarbeitern auf Tyne ein allgemeiner Strike ausgebrochen. Mehrere Tausend verweigern die Aufnahme der Arbeit.

Petersburg, 21. Febr. Boris Melikoff telegraphirt aus Zarizin vom 20. Februar: Im ganzen Generalgouvernement, einschließlich der Kirgisenhordendistrikte, sind keine neuen Erkrankungen vorgekommen. Eben so wenig sind von früher her noch Kranke vorhanden. Die ausländischen Aerzte, welche angekommen waren, stellten sich heute vor. Die Communication über die Wolga bei Astrachan findet mittelfst Booten statt.

Newyork, 21. Febr. Berichte aus Kingston melden, daß ein Treffen zwischen den Insurgenten und den Truppen der haitischen Regierung am 9. Februar stattfand. 29 Soldaten sind todt, 89 verwundet. Der Verlust der Rebellen ist ein beträchtlicher. Ein Entscheidungskampf wird erwartet, sobald die Truppen verstärkt sind.

Handel, Industrie etc.

Posen, 20. Februar. [Börsenbericht von Lewin Berwin Söhne.] Wetter: schön. — Roggen ohne Handel. Februar-März 111 Br., April-Mai 112 Gd. Spiritus: fest. Gehündigt 15,000 Liter. Kündigungspreis — M. Februar 48,50 bez. u. Gd., März 48,70 bez., April 49,40 bez. u. Br., Mai 50,20 bez. u. Gd., Juni 51,10 bez. u. Br., Juli 51,80 bez., August 52,30 bez. u. Gd.

[Pommersche Ritterschaftliche Privatbank.] Aus Stettin berichtet man der „B. B. Z.“, daß nach dem jetzigen Stand der Dinge die Concursmasse der Pommerschen Ritterschaftlichen Privatbank den Gläubigern keine Aussicht auf volle Befriedigung bietet. Auf die vorrechtlosen Forderungen ist Anfang Mai 1878 eine erste Rate von 33 1/2 pCt. zur Auszahlung gelangt. Für den Monat Januar c. war die Auszahlung einer zweiten Rate von annähernd 16 1/2 pCt. in Aussicht genommen. Neuerdings nun verlautet hingegen, daß es ungewiß geworden ist, wann eine zweite Abschlagszahlung werde erfolgen können, da die Concursverwaltung genöthigt ge-

wesen ist, mehrere Grundstücke zur Sicherung von Forderungen der Concursmasse zu erwerben und dazu eine bedeutende Summe zu verwenden.

[Oesterreichisches Silber.] In Wiener Blättern finden wir folgende Notiz: Seit zwei Tagen ist im officiellen Coursblatte die Notirung von Silber weggefallen. Silber ist nämlich auf offenem Markte unter Pari offerirt. Nun bildeten sich bezüglich der Notiz zwei Parteien, die eine, welche meinte, daß man den wirklichen Preis des Silbers notiren solle, und die andere, welche dafür hielt, daß Silber unter Pari schon mit Rücksicht auf die Beunruhigung, welche dies im Publikum erwecken würde, nicht notirt werden dürfe. Mit Rücksicht darauf wurde beschlossen, den Geld- und Waarencours von Silber im officiellen Coursblatte insoweit unausgefüllt zu lassen, bis dasselbe wieder Pari notirt werden kann.

Concurs-Eröffnungen.

Ueber das Vermögen des Kohlenhändlers C. v. Koslowsky zu Menden. Zahlungs-Einstellung: 13. August 1878. Einstweiliger Verwalter: Auktions-Commissar Pieper. Erster Termin: 6. März. — Ueber das Vermögen des Tischlers Heinrich Stöcker zu Dessdorf. Termin: 4. April. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Robert Bid. in Firma: Robert Bid zu Posen. Zahlungs-Einstellung: 22. Januar. Einstweiliger Verwalter: Auktionscommissar Ludwig Mannheimer. Erster Termin: 4. März. — Ueber das Vermögen des Kaufmanns Albert SARBEMANN zu Wesel. Zahlungs-Einstellung: 11. Februar. Einstweiliger Verwalter: Kaufmann Christian Heinrich Decken. Erster Termin: 19. Februar. — Ueber das Vermögen des Vogtgerbers Carl Friedrich Unger in Strehla. Erster Termin: 15. März.

[Patent-Anmeldungen.] F. Engel in Hamburg, Graskeller 21, für Ludwig Schiffmann in Wien: Neuerungen an Schiffmanns Petroleumlampe in Kerzenform. — Schäfer u. Hauschner, Schiffkanten in Berlin: Zerlegbare Ampel, bei deren Montage nur eine Schraube erforderlich ist. — Julius Möller, Civil-Ingenieur in Würzburg, für Roswell Sabine Ripley in New-York, Strand, Grafschaft Middlesex in Endland: Neuerungen an Buddelöfen. — D. Stegmeyer, Maschinenbauer in Charlottenburg, Wilmersdorferstraße 39a: Verbesserungen an einer Sicherheitskurbel für Winden und Krane. — Wirth u. Co. in Frankfurt a. M. für die Schweizerische Industrie-Gesellschaft Neuhausen in Neuhausen bei Schaffhausen (Schweiz): Herstellung eigenthümlicher Apparate zur Beheizung von Eisenbahnwagen. — Friedr. Schmidt, Ingenieur in Haspe: Verfahren zur Verhinderung der Glühspannbildung beim Glühen des Drahtes. — Willibald Riez, Mechaniker in Weingarten: Falle zum Fangen von Ratten, Mäusen und Raubthieren. — August Behne, Ingenieur in Harburg a. d. Elbe: Walzenringpresse zur Delgewinnung aus Delfrüchten. — Johannes Spiel, Fabrikant für Wasserleitungs-Anlagen in Berlin: Zerlegbarer Kern für das Gießen kleinerer Geruchsverschlüsse. — Lachmund, Betriebs-Werkmeister der Königlichen Ostbahn in Berlin: Metallbüchse an Regulatorstopfbuchsen der Locomotiven. — F. C. Glaser, Ingenieur und königlicher Commissionsrath in Berlin, für John Deeley, Gemehrfabrikant zu Birmingham, Grafschaft Warwick (England) und James Simeon Edge jr., Ingenieur zu Yardley bei Birmingham: Neuerungen an Hinterladungsgewehren.

Eisenbahnen und Telegraphen.

[Die Eisenbahnlinie Posen-Belgard] wird nach den bis jetzt getroffenen Anordnungen zum 15. Mai cr. dem Betrieb übergeben werden. Die erforderlichen Arbeiten sind in letzter Zeit bedeutend gefördert worden und werden es täglich mehr. Das neue Geleise ist bereits von Schneidemühl bis nach Neu-Stettin fahrbar, von Schneidemühl bis nach Kolmar in Posen wird es in den nächsten Tagen vollendet sein. Leider aber hat immer noch nicht die Sentung des Eisenbahnkörpers im Reuebruch gänzlich beseitigt werden können, die unablässigen Nachschüttungen dürften aber doch bald eine feste Basis finden, nachdem der lockere Moorboden zu beiden Seiten herausgedrängt ist.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Stein.
Druck von Graf, Barth u. Comp. (W. Friedrich) in Breslau.